

Erster Teil.

Die außereuropäischen Erdteile.

Asien.

44 Mill. qkm, 828 Mill. Einw., auf 1 qkm 19 Einw.

I. Allgemeines über Asien.

Begrenzung. Der Erdteil Asien, welcher $\frac{1}{3}$ des gesamten Festlandes der Erde umfaßt, wird von 4 Ozeanen begrenzt. Mit Europa hängt er vollständig zusammen, mit Afrika durch die vom Sueskanal durchbrochene Landenge von Sues. Inselketten weisen auf eine frühere Verbindung mit Australien und Amerika hin.

Wagerechte Gliederung. Asien ist reich an tiefen Meeres einschnitten und an Halbinseln; die ungeheure Kumpfmassse des Erdteils aber schwächt die Bedeutung der reichen Gliederung ab. (Die Halbinseln und Meeres einschnitte nach der Karte!)

Die wichtigsten Inseln sind:

im Nördlichen Eismeere: Neusibirien;

im Großen Ocean: die Kurilen, die japanischen Inseln (Nippon, Jesso, Sikof, Kjusiu), Formosa, Hainan, die Philippinen, die Molukken, die großen und kleinen Sunda-Inseln (Borneo, Sumatra, Celebes und Java);

im Indischen Ocean: Ceylon;

im Mittelmeer: Cypern, die Sporaden (Rhodos, Samos).

Senkrechte Gliederung. Zwei Drittel der gesamten Oberfläche des Erdteils werden von einem massigen, den Verkehr hemmenden Hochlande eingenommen; das übrige Drittel besteht aus Tiefland.

Die Hauptmasse des Hochlandes, welches sich in die Mitte des Erdteils vom Mittelmeer bis zum Großen Ocean in Form mächtiger, von Randgebirgen umsäumter Hochebenen ausdehnt, gliedert sich in zwei ungleiche Hälften: in das größere hinterasiatische und in das kleinere vorderasiatische Hochland.

Das hinterasiatische Hochland wird im W. von dem Pamir-Plateau, im N. von dem metallreichen Altai, im D. von dem chinesischen Alpen-